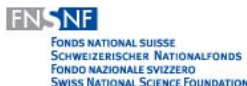


Ce communiqué peut être recherché sous <http://www.presseportal.ch/fr/pm/100002863/100599628/snf-bild-der-forschung-2010-roboter-ermoglicht-virtuelle-autopsien>.



## SNF: Bild der Forschung 2010: Roboter ermöglicht virtuelle Autopsien

10.03.2010 - 10:10 Uhr, Schweizerischer Nationalfonds / Fonds national suisse

Bern (ots) -

- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit unter: <http://www.presseportal.ch/de/pm/100002863> -

Digitale Zukunft der Rechtsmedizin

«Virtobot» heisst der forensische Hightech-Helfer, der am Rechtsmedizinischen Institut der Universität Bern für virtuelle Autopsien eingesetzt wird. Der im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunktes Co-Me entwickelte Industrieroboter liefert Gerichtsmedizinern ein hochpräzises, dreidimensionales Bild von Leichen. Deren digitale Konservierung erlaubt es, auch Jahre später die Todesursachen zu ergründen.

Dass Gerichtsmediziner ihre kriminalistischen Ermittlungen mit Hightech-Geräten ausüben und den Tat- oder Unfallhergang am Computer rekonstruieren, gehört seit Ausstrahlungsbeginn der «CSI» Fernseh-Serien zum Allgemeinwissen. Weniger bekannt ist dagegen, dass das Rechtsmedizinische Institut der Universität Bern eine treibende Kraft für die Erneuerung der Forensik ist. Hier wird im sogenannten «Virtopsy»-Labor die gerichtliche Spurensicherung an Leichen weiterentwickelt. Das Kunstwort Virtopsy steht für virtuelle Autopsie und umschreibt Leichenschauen, die ohne den Körper von Verstorbenen aufzuschneiden nur mit Hilfe von hochauflösenden Magnetresonanztomographen (MRI) und Computertomographen (CT) durchgeführt werden.

Dabei setzt das Team um Michael Thali auch einen spezialisierten Roboter ein. «Virtobot» heisst der forensische Hightech-Helfer. Im "Virtopsy"-Labor projiziert er Lichtstreifen auf eine zu untersuchende Leiche. Die sich dabei abzeichnenden Konturen des Körpers werden mit Hilfe einer digitalen Stereo-Kamera in hoher Auflösung erfasst. Gleichzeitig scannt der «Virtobot» die Textur der Haut. «Dann gleichen wir diese Oberflächenbilder mit den dreidimensionalen CT-Daten des ganzen Körpers ab», erklärt Lars Ebert, der «Virtobot» im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunktes Co-Me programmiert hat. Die Gerichtsmediziner erhalten somit ein hochpräzises, dreidimensionales Bild vom Körper und können dessen Äusseres aber auch Inneres am Computerbildschirm aus allen Blickrichtungen untersuchen.

Darüber hinaus erlaubt es die Kombination von medizinischer Bildgebung, chirurgischer Navigation und Robotik, Leichen erstmals digital zu konservieren, so dass eine Autopsie auch nach Jahren erneut durchgeführt werden kann, wenn in einem ungelösten Fall neue Erkenntnisse vorliegen.

Vor Gericht sind die digitalen Ermittlungsdaten mittlerweile als Beweis zugelassen, allerdings nur wenn sie durch eine herkömmliche Autopsie validiert sind. Doch aufgrund der Präzision und Effizienz der virtuellen Autopsie ist Michael Thali überzeugt, dass die Zukunft der Gerichtsmedizin dem «Virtobot» gehört.

Nationaler Forschungsschwerpunkt «Co-Me»  
Der Nationale Forschungsschwerpunkt «CO-ME - Computergestützte und bildgeführte medizinische Eingriffe» möchte die Informationstechnologien, um medizinische Eingriffe zu verbessern, was sowohl dem einzelnen Patienten als auch der Gesundheitsversorgung der ganzen Gesellschaft zugute kommt. Die Forschenden konzentrieren sich dabei auf die Entwicklung, Integration und Validierung von Technologien für computergestützte, bildgeführte Systeme, welche die komplette Versorgungskette von Diagnose, Therapieplanung und -simulation über die eigentliche Operation bis zur Nachbehandlung, Kontrolle und Dokumentation unterstützen.  
co-me.ch

Der Text und das Bild (in hoher Auflösung) können auf der Internetseite des Schweizerischen Nationalfonds heruntergeladen werden unter: [www.snf.ch](http://www.snf.ch) > Medien > Bild der Forschung

Kontakt:

Prof. Dr. med. Michael Thali  
Zentrum Forensische Bildgebung und Virtopsy  
Institut für Rechtsmedizin  
Universität Bern  
Bühlstrasse 20  
CH-3012 Bern  
Telefon: +41 31 631 56 42  
E-Mail: [michael.thali@irm.unibe.ch](mailto:michael.thali@irm.unibe.ch)

Originaltext: Schweizerischer Nationalfonds / Fonds national suisse  
Dossier de presse: <http://www.presseportal.ch/fr/pm/100002863/schweizerischer-nationalfonds-fonds-national-suisse>  
Dossier de presse par RSS: [http://presseportal.de/rss/pm\\_100002863.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_100002863.rss2)